

Von uns und durch euch unterstütztes Schulprojekt in Cuba:

Abel Santamaria **Einladung zum Cena-Cubana**

am **FREITAG 8.3.2019** ab 18.00

**Kubanische
Erbsensuppe**

Ropa vieja mit Reis &
schwarzen Bohnen
Frijoles karibische Art
mit Reis

Milchreis

Die Tageszeitung
jungeWelt

Wo ? Im Komm. Ecke Mittlere Kanalstr. / Untere Seitenstr. 1 Gostenhof

Aktuelles aus und über Kuba

<http://www.fgbrdkuba.de/>

Oder in der Granma International - Abo unter www.jungewelt.de/granma

Was unterscheidet Cuba von den USA?!

Cuba versteht unter humanitärer Hilfe die Sendung von Medikamenten, Ärzten und Lehrern um die Lebensbedingungen und Souveränität der „ärmeren Bevölkerungsschichten“ in den jeweiligen betroffenen Ländern wie Afrika, Asien und Lateinamerika zu verbessern. Bis heute nimmt die kleine Insel großen Einfluss auf das Weltgeschehen durch finanzielle, pädagogische oder diplomatische Mittel und konnte somit das Leben vieler Menschen erheblich verbessern.

Die USA versteht unter „humanitärer Hilfe“ das Einrichten von Embargos. Das Entsenden von Waffen, Soldaten und Kriegen um ihr Imperium zu sichern, zu erweitern und um an die nötigen Rohstoffquellen zu gelangen.

Das Mantra lautet dabei immer: „Was nützt wem!“

Auch als geborener Trampel kann man dabei eine leichte Verbiegung der Begrifflichkeiten im Sinne der Akteure bemerken. Der „klassische Zynismusbegriff“ wird hierbei hart an die Verdaulichkeitsgrenze gerückt.

Als Lern- oder auch Verdaulichkeitshilfe des neuen Politikersprechs sollte man sich auch Mal mit dieser neuen Rhetorik auseinandersetzen. Was einst gezielte militärische Interventionen mit einhergehenden Todesopfern, Krüppeln, Entwurzelten und Vertriebenen war, bezeichnet dieser Politjargon inklusiv seiner Machtclique heute als humanitäre Hilfe mit einhergehenden Kollateralschäden“. Diesen „Schäden“ würzt man völlig uneigennützig einen Beigeschmack von Selbstverschulden bei, um es weltweit medial schmackhafter zu verkaufen.

Als ehemalige Anhänger des Humanismus wünschen wir ohne zynisch wirken zu wollen trotzdem einen „guten Appetit“ und kämpfen für eine Etablierung des kubanischen demokratischen Sozialismus weltweit!

